

Klara von Lindern:

Ich habe Kunstgeschichte und Geschichtswissenschaft in Göttingen und Oxford studiert und anschließend am interdisziplinären Kolleg „Wissen/Ausstellen“ über die Jubiläumsausstellungen zu Caspar David Friedrichs in den 1970er Jahren im Spiegel kulturpolitischer Kontexte promoviert. Parallel zum Studium habe ich in unterschiedlichen Museen und Univeritätssammlungen gearbeitet, darunter am Forum Wissen Göttingen, am Museum für Kunst und Gewerbe und in der Hamburger Kunsthalle. Seit März 2023 leite ich nun als Kustodin die Sammlung Textile Alltagskultur (STAK) am Institut für Materielle Kultur. In der Sammlung sammeln wir nicht nur Kleidung und Textilobjekte und Magazine/Kataloge, sondern auch die Geschichten hinter den Objekten: es geht also um die Objektbiografien, die ‚Lebensgeschichten‘ der Objekte. Ausgehend davon fragen wir nach den Herstellungs- und Nutzungspraktiken von Bekleidung und Mode, aber ordnen diese auch in größere Kontexte ein. Als Lehrsammlung wird die STAK in alle Studiengänge am Institut in Forschung und Lehre eingebunden. Ich bin am Institut koordinierend, beratend und lehrend für den Master ‚Museum und Ausstellung‘ zuständig und habe darüber hinaus ein eigenes Forschungsprojekt. Dieses beschäftigt sich ausgehend von der STAK mit der Arbeit mit Objektbiografien in Universitätssammlungen auf digitaler und materieller Ebene. Seid ihr neugierig geworden? Auf dem Instagramaccount der STAK, [modus_textil](#), gebe ich regelmäßig Einblicke in meinen Arbeitsalltag!